

CHRISTOPH KUNZ, 55

DER MENÜTÜFTLER

Er gehört zu den wenigen Männern, die gern am Herd stehen. Im Kochclub Jet-Chuchi hat Christoph Kunz Gleichgesinnte gefunden, die ihm über die Jahre zu Freunden wurden.

— Text **Angela Lembo** Foto **Esther Michel**

Schon in seiner Jugend stand Christoph Kunz aus Thalwil ZH gern am Herd. Waren die Eltern ausser Haus, rührte er im Kochtopf und bereitete für sich und seine beiden älteren Geschwister das Essen zu. Heute, als Ehemann und Vater eines erwachsenen Sohnes, ist das Kreieren neuer Menüs noch immer seine grösste Leidenschaft. «Kochen ist mein tägliches Ritual, bei dem ich abschalten und den Arbeitstag vergessen kann», sagt er.

Als ihn vor 16 Jahren ein Bekannter in die Jet-Chuchi einführen wollte, zögerte Christoph Kunz nicht. «Kochen mit gleichgesinnten Kollegen – das passte perfekt.» Heute sind die Männer mehr als Vereinskollegen. «Mit vielen verbindet mich eine Freundschaft, und mit manchen bin ich sogar schon in die Ferien gefahren.» Auch die Frauen, die ab und zu an einem Anlass dabei sind, verstehen sich gut.

Jeder spielt eine Rolle

Im Grunde aber ist die Jet-Chuchi ein reiner Männer-Kochclub, gegründet vor 50 Jahren von einer Handvoll Mitarbeiter der damaligen Swissair. Heute kommen nur noch wenige der 14 Mitglieder aus der Fliegerbranche. Auch nicht Christoph Kunz, der als Werkleiter in einem Produktionsbetrieb arbeitet.

Einmal pro Monat treffen sich die Männer in ihrer Clubküche in Steinmaur ZH. Der jeweilige Tageschef stellt im Vorfeld das Menü zusammen, probiert zu Hause einzelne Gänge aus, variiert und verfeinert, kauft die Zutaten für die Chochete und bereitet in der Küche alles vor. Treffen die Köche ein, arbeiten sie in Teams an den einzelnen Gängen.

Zu Tisch ruft der Zeremonienmeister, und der Mundschenk sorgt dafür, dass die



Christoph Kunz (M.) mit seinen Kollegen **Philip Cohen (l.)** und **Urs Feuerstein** in der Clubküche.

«Mir gefällt, dass mich die Kollegen inspirieren und ich von ihnen lernen kann.»

HABEN SIE EIN HOBBY?

Dann melden Sie sich mit Foto und Angaben zu Ihrer Person: Redaktion «Schweizer Familie», «Feierabend», Postfach, 8021 Zürich, oder an redaktion@schweizerfamilie.ch

Gläser nie leer sind. «Dann essen wir gemeinsam, lachen und reden über Gott und die Welt», sagt Christoph Kunz. «Oder wir planen die nächste Weinreise, einen Grillabend mit den Frauen oder eine Familienparty.»

Am Ende des Abends gibt es eine kritische Würdigung. Ihre Chocheten seien keine reinen Plauschrunden, sie nähmen es ernst, sagt Christoph Kunz. «Das gefällt mir, weil mich die Kollegen inspirieren und ich von ihnen lernen kann.» ■